

Ist mein Kind bereit für den Kindergarten?

Voraussetzungen für einen guten Kindergartenstart

Im Laufe des 5. Lebensjahres erlangen die meisten Kinder die notwendigen körperlichen, sozio-emotionalen und intellektuellen Voraussetzungen, um bereit und offen für die Herausforderungen der neuen Kindergartenumwelt zu sein und diese zu meistern. Sowohl im freien Spielen als auch in den geführten Aktivitäten des Kindergartenalltags (im Kreis) ist es für das Kind wichtig, wach und mit allen Sinnen dabei zu sein. Manche Kinder brauchen für den Schritt in den Kindergarten noch Unterstützung. Erfahrungsgemäss gelingt dem Kind der Übertritt am besten, wenn es die unten beschriebenen Voraussetzungen grösstenteils erfüllen kann. Wichtig ist dabei, dass nicht einzelne Punkte, sondern das Gesamtbild des Entwicklungsstandes des Kindes ausschlaggebend ist.

1. Körperliche Voraussetzungen

- Das Kindergartenkind ist am Morgen wach und aufnahmefähig, damit es aktiv am Kindergartenprogramm teilnehmen kann. Dies setzt einen genügend langen und ungestörten Nachtschlaf voraus.
- Es nimmt zum Kraft-Tanken vor dem Kindergarten ein kindgerechtes Frühstück ein. Es braucht keine Schoppennahrung mehr.
- Kinder aus Messen können den Kindergartenweg alleine (allenfalls bis zu den Herbstferien in Begleitung) zu Fuss zurücklegen.
- Kinder, die mit dem Postauto in den Kindergarten fahren, können bei der Morgenfahrt der Busbegleitung Vertrauen schenken.
- Es hält den ganzen Morgen körperlich durch.
- Es merkt, wenn es auf die Toilette muss und kann mit kleinen Hilfen (z.B. Öffnen des Hosenknopfs) selbständig aufs WC gehen.
- Das Kind hat Grundfertigkeiten im Schneiden, Leimen, Malen erworben.
- Hände waschen, Nase putzen, Kleider und Schuhe an- und ausziehen sind dem Kind vertraut.

2. Soziale und emotionale Voraussetzungen

- Das Kindergartenkind kann sich für den ganzen Vormittag von seinen Bezugspersonen trennen und fühlt sich auch ohne diese in der Gruppe wohl.
- Einen Nuggi braucht es nicht mehr.
- Es bemüht sich, Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen.
- Es kennt gesellschaftliche Regeln und wendet diese altersentsprechend an.
- Es bemüht sich, Rücksicht zu nehmen und Konflikte ohne Gewalt zu lösen.

3. Intellektuelle Voraussetzungen

- Das Kindergartenkind interessiert sich für Neues und Unbekanntes.
- Es ist fähig, Erzähltes aufzunehmen und in gut verständlichen Mehrwortsätzen wiederzugeben. Erfahrungsgemäss ist bei sprachlichen Auffälligkeiten eine logopädische Abklärung beim Kinderarzt vor dem Kindergarteneintritt dringend notwendig.
- Es kann einfache Aufträge verstehen und ausführen.
- Es zeigt Ausdauer, d.h. es kann mehrmals pro Tag auf Aufforderung der Kindergartenlehrperson 5-10 Minuten zuhören oder zuschauen und dabei stillsitzen.
- Es kann beim Spiel verweilen.

Spätere Einschulung in den Kindergarten

Eine Rückstellung vom Kindergarteneintritt will gut überlegt sein. Bitte nehmen Sie bei allfälligen Fragen mit der Schulleitung Primarstufe Messen Kontakt auf. Wichtig ist, zusammen mit Fachleuten zu planen, wie das Kind in der Zwischenzeit bestmöglich gefördert werden kann.